

E: 21.09.11

**St. Anna-Hilfe
für ältere Menschen
gGmbH**



Stiftung Liebenau

St. Anna-Hilfe gGmbH, Postfach 11 61, 88070 Meckenbeuren

**Stadt Ravensburg
Amt für Soziales und Familie
Herrn Stefan Goller-Martin
Marienplatz 35
88212 Ravensburg**

Geschäftsführung

Siggenweilerstraße 11
88074 Meckenbeuren
Tel.: 07542 10-4006
Fax: 07542 10-4009
www.st.anna-hilfe.de
www.stiftung-liebenau.de

Ihr Zeichen Unser Zeichen Tel.-Durchwahl E-Mail Datum
sch/ap 10-4005 gerhard.schiele@altenhilfe-liebenau.de 19.09.2011

Antrag auf eine weitere Förderung der Quartiersarbeit in der Galgenhalde (Rahlentreff) und der alten Weststadt

Sehr geehrter Herr Goller-Martin,

die Altenhilfe der Stiftung Liebenau hat in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Sparverein eG 2007 begonnen eine Quartiersarbeit im Wohngebiet Galgenhalde zu entwickeln. Während in der ersten Phase die Zusammenarbeit schwerpunktmäßig mit dem Wohnungsbestand des Bau- und Sparvereins im Vordergrund stand, war schnell klar, dass die Quartiersarbeit für alle Bürger der Galgenhalde und der alten Weststadt zur Verfügung stehen muss. Deshalb ist die Stadt Ravensburg seit 2009 in eine Mitfinanzierung als auch in eine inhaltliche Begleitung des Projekts eingestiegen.

Dreh- und Angelpunkt der Quartiersarbeit ist der Rahlentreff, der strategisch günstig an einer Bushaltestelle, an einer Verkehrsunterführung und einem viel begangenen Gehweg liegt. Für ältere Bürger ist der Ort insofern attraktiv, als er zu Fuß erreichbar ist. In dem Raum, vergleichbar mit dem Servicezentrum in den Lebensräumen, finden die verschiedensten Aktivitäten statt. Der Rahlentreff hat sich in den vergangenen Jahren zu einem offenen Treffpunkt entwickelt, zu dem immer mehr Menschen auch aus dem Stadtteil der alten Weststadt kommen. Der Rahlentreff spielt für das Gebiet eine sehr wichtige Rolle und ist nicht mehr wegzudenken.

Neben den bestehenden Angeboten, wie Mittwochskaffee, jahreszeitlichen Festen mit der Initiativgruppe, wurde im letzten Jahr verstärkt auch die Kooperation mit anderen Institutionen gefördert, um das Angebot für die Menschen im Quartier weiter zu bereichern (z. B. wöchentliches Leseangebot von der Lesewelt, was hauptsächlich von Kindern mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen wird). Diese Entwicklung wird auch weiterhin gefördert (Kooperation mit Weststadt-Schule, Kirche usw.). Neben Vorträgen, Gesundheitsangeboten (Yoga, Qi Gong, Tai Chi, Mutter-Kind-Gruppen) wird in Kooperation mit dem Bau- und Sparverein auch die Förderung des nachbarschaftlichen Netzes am Vorbild der Lebensräume für Jung und Alt weiterentwickelt.

Auch das traditionsreiche Waschhaus wird, neben dem Sommerfest, seit dem vergangenen Jahr mit einer wöchentlichen Tischtennisgruppe mit Leben gefüllt.

**St. Anna-Hilfe
für ältere Menschen gGmbH**
Eine gemeinnützige Gesellschaft
der Stiftung Liebenau

Geschäftsführung
Stefanie Locher
Gerhard Schiele

Amtsgericht
Ulm HRB 631328
Sitz: Meckenbeuren

Bankverbindung
Sparkasse Bodensee
Konto 20 136 404
BLZ 690 500 01

IK = 500 841 940
USt-IdNr. DE 179 546 664

Das Dienstleistungsangebot hat sich im vergangenen Jahr neben dem Haus St. Meinrad, Sozialstation St. Anna, Seniorenwohngemeinschaft, Gemeinwesenarbeit und Beratung im Rahmentreff, um die Familienpflege und Nachbarschaftshilfe erweitert und so ein reichhaltiges Angebot für die Menschen in dem Stadtteil geschaffen.

Hier spiegelt sich auch die große Erfahrung der Liebenauer Altenhilfe und die personelle Kontinuität wider. Gerade in letzter Zeit lässt sich feststellen, dass das Beratungsangebot verstärkt genutzt und hier unter Federführung des Gemeinwesenarbeiters Herrn Harald Enderle, unterstützt von den Fachkräften der Sozialstation und der Familienpflege, von den Bürgern sehr geschätzt wird.

Die Quartiersarbeit in der Galgenhalde und der alten Weststadt hat in den letzten Jahren in der Fachwelt große Aufmerksamkeit erzeugt. Viele Besuchergruppen haben sich informiert und das Konzept wurde auf mehreren Fachkongressen als Beispielhaft vorgestellt.

Als Referenzmodell wird die Quartiersarbeit auch von Herrn Dr. Gohde, Vorsitzender des Kuratoriums Deutscher Altenhilfe, im Rahmen der Weiterentwicklung der Pflegeversicherung eingebracht, da die demographische Entwicklung in Zukunft nur bewältigt werden kann, wenn Netzwerke, Hilfe-Mix-Strukturen und nachbarschaftliche Systeme weiter ausgebaut werden.

Beispielhaft ist hier auch die Zusammenarbeit der Stadt Ravensburg mit dem Bau- und Sparverein als Wohnungsbaugesellschaft und der Altenhilfe der Stiftung Liebenau.

Wir möchten Sie deshalb bitten, diese erfolgreiche Arbeit weiterhin, zum einen mit ihrem Engagement (fachliche Begleitung) und zum anderen mit einem weiteren Zuschuss von jährlich 15.000 €, zu fördern. Der Bau- und Sparverein, als auch die Altenhilfe der Stiftung Liebenau werden entsprechend der vereinbarten Drittelfinanzierung den gleichen Betrag jährlich für die Quartiersarbeit verbindlich zur Verfügung stellen.

Es grüßt Sie freundlich


Gerhard Schiele
Geschäftsführer